

17. Oktober 1964 - **F l e m h u d e**
„DER (SPD – FRAKTIONS-) SPIEGEL“

1. „First Lady“ in uns' Parlament
ist die Frau **Ida** permanent.
In unserer Männerrunde
weiß sie aus „süßem“ Munde
manch kluges Wort zu führen,
und kann mit Glanz parieren.
Ich sag' es ohne Irritierung:
Das kommt von der Emanzipierung!

Die Frau im öffentlichen Leben
kann, wie wir sehen, vieles geben.
Und Ida gibt jetzt einen aus:
an die Theke! ---- Männer raus!
2. In Gemeindehaushaltsfragen
ist der Luden Flick beschlagen.
Hier ist er, ganz zweifelsohne,
eine handfeste Kanone:
kennt die Ansätze und Daten,
kann auch Tricks dazu verraten,
wie der Haushalt abgestimmt
und zum Ausgleich wird getrimmt.

Und ist die „Villa Hügel“ leer,
muss unser Luden Flick fix her,
um Bürgermeistern zu ersetzen.
Die Fraktion weiß das zu schätzen.
3. Dass Willy heut' in dieser Runde,
und nicht zuhaus, bei seinem Hunde,
das wollen wir dick unterstreichen,
das sucht seit Jahren seinesgleichen.
Er ist der Kopf in der Fraktion
und bringt 'ne große Portion
von kommunalem Wissen an,
das gut sich sehen lassen kann.

„Verschont mich doch mit Kleinigkeiten,
die nur in Pütscherei abgleiten;
verfolgt die große Linie nur“
sagt Willi oft und prüft die Uhr.
Er ist nun mal so gern zuhaus
und spannt sich bei sein' Mutti aus.

Ja, so 'n junger Pensionär
hat es doch, weiß Gott, recht schwer.

4. Kühn die Stirn und kühn das Wort,
Werner Kühn an jedem Ort.
Wenn es gilt, `mal Wind zu machen:
Werner macht auch solche Sachen.
Mit unermüdlichem Elan
faßt er jedes Eisen an.
Und es stört ihn kein Korsett
und kein Krankenlagerbett:
Werner Kühn ist stets dabei.
Alles, alles der Partei!
5. Weet een Minsch vun datt un dütt
is dat unsen Walter Schütt.
He, as oolen Funktionär,
gibt Di jeden Ratslag her.
Blots dat groote Reden hollen,
dat is nix för unseren Oolen.
Wenn Du Di dat markten deist:
fangt he an, denn meist mit ...“heißt,“
- Eene Saak, de fullt mi op
un ick kumm torüch darop:
Supen deit de Kierl nich rech.
Ward he von dat Supen slech?
6. Der dieses Fest hat aufgezümt,
hat bei uns bald ausgeträumt.
Erich Lucht, das ist bekannt,
zieht mit Frau und Kind auf's Land.
dort, wo schöne Häuschen steh`n,
sieht man ihn nach Klausdorf geh`n.
- Seine Arbeit war stets gut,
und er hatte auch den Mut,
`mal die Klappe aufzureißen.
Und das will doch schon was heißen.
- Seine Kasse stimmte immer.
Ihn vergessen? Niemals! - Nimmer!
Entlastung woll`n wir ihm heut` geben,
und „dreimal Hoch!“ soll er dann leben.
7. De Schietbarg brönnt, uns Fűrwehr
kümmt mit ehr ool Geschütz dorher.
Heinzi Meier mit sien Kumpeln
ward`n dat Woter düchti pumpeln
- is `ne Riesenschweinerlei!!!-
In dat Stinkschieteinerlei

Un uns Heinz un siene Mannen
ward`n dat Fűrwerk ok bannen
mit ehr dicken, langen Schläuche.
Schietbarg-Fűr: ... eine Seuche!!!

8. Walter Weskamp, Kopperpahl,
hat mit Straßen seine Qual.
Und man kann ihn schon versteh`n:
„Die“ wollen auch mal Platten seh`n
auf des Ortsteils krummen Wegen,
die so fußnass sind bei Regen.
Lieber Walter, du hast recht:
dies Zurücksetzen ist schlecht.
Und wir soll`n uns schwer bemüh`n,
daß auch Kopperpahl wird blüh`n.

Nun, wir wissen ja von Dir,
daß Kakteen dein Pläsier,
die du ziehst auf deine Weise.
Alles andere ist Sch (iete)!

9. Helmut Pech, so klein er ist,
zeigt sich uns als Spezialist,
kann in wirtschaftlichen Dingen
wirklich gute Reden schwingen.
Was er sagt, hat Hand und Fuß,
ist aus einwandfreiem Guß.
Hört er was, schreibt er`s sich ein
„Dies ist schriftlich, das ist mein“
mag er sich dabei wohl denken.
Laßt uns ihm die Freude schenken.
Fehlt uns `mal ein Referat:
Helmut Pech hat ein`s parat.

10. Das Motto
heißt: Otto
Über ihn `was schreiben,
heißt: nicht übertreiben!

Wie aber isser?
Ein Besserwisser?
Ein Querulant?
--- Nichts von bekannt!

Voll Sympathien
schätzen wir ihn.
Kort un bünning:
He is sinnig

Und wenn mir einer widerspricht:
Ein „Sandfuchs“ ist der Otto nicht!

11. Der Doktor meint, er kommt durch,
unser Freund Karl Lüneburg.
Hett he mol een roden Kopp
Dat fällt doch nich wieder op.
Hohen Blutdruck ha'm wir alle
(spätestens nach diesem Balle).

Ick glöv jüst, wi gönnt uns wat
ut dat hochperzenti Fatt.
Wenn uns dat denn smecken deit:
Korl, op Di --- to aller Freid!

12. Der dies schrieb? - - - Ihr kennt doch ihn ...
Es war

Euer Benjamin
(P r o s t K a f f e e)